

Zeitschrift: Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1982)
Heft: 4

Artikel: Einbürgerungsgesuche abgelehnt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-938276>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zer in Liechtenstein und das Ansehen der Schweiz im Fürstentum getan haben."

EINBÜRGERUNGSGESUCHE ABGELEHNT

Unter diesem Titel veröffentlichte das Liechtensteiner Volksblatt am 22. November 1982 folgende Meldung:

"Mit deutlichem Mehr haben die Gemeindebürger von Balzers am Wochenende zwei Einbürgerungsgesuche abgelehnt. Bei den Gesuchsstellern handelte es sich um zwei junge Schweizer Bürger (Brüder), deren Mutter aber Balznerin ist und die in Balzers aufgewachsen sind. Das Verhältnis von den NEIN- zu den JA-Stimmen war im einen Falle 173 zu 280 und im anderen 182 zu 278. Nach Meinung von politischen Beobachtern ist diese überraschend deutliche Ablehnung auf den Umstand zurückzuführen, dass man Schweizer Bürger in unserem Lande nicht als "wirkliche" Ausländer betrachtet und der Meinung ist, dass dieser Kategorie von Ausländern keine Nachteile aus ihrer angestammten Staatsbürgerschaft erwachsen".

Erfreulich an dieser Meldung ist, dass die Schweizer in Liechtenstein doch nicht als "wirkliche" Ausländer betrachtet werden und trotz ihrem roten Pass als gleichgesinnte Mitbürger betrachtet werden. Andererseits ist doch zu bedauern, dass Mitbewohnern, die seit einer Generation hier wohnen, aus eben diesen Gründen, das liechtensteinische Bürgerrecht und damit die Ausübung politischer Rechte, verwehrt wird.

An konkreten Beispielen aus der Arbeit des Auslandschweizerdienstes erwähnt Leippert folgende Themen: